

NewsFlash



Editorial

von Doris Iten, Präsidentin



Haus Eigenamt – ein Trauerspiel

Ich war unter den 195 Anwesenden an der Generalversammlung 2015 des Haus Eigenamtes, und was sich da abspielte, war ein Trauerspiel für alle Parteien. So konnten wir in der Zeitung entnehmen, dass sich drei Trägergemeinden für die Abwahl des Präsidenten entschieden haben. Nur der Gemeinderat Birr zog den "Speckgürtel" an und beharrte bis zum bitteren Ende auf den doch sehr unter Beschuss gekommenen Präsidenten Tobias Kull. Das Beunruhigende an die-

sem kraftlosen Entscheidungsmanöver unseres Gemeinderates liegt im Grundsätzlichen; nämlich in der Wahrnehmung ihrer Verantwortung gegenüber den Heimbewohnern, Angehörigen, Mitgliedern und Steuerzahlern. Dennoch stemmte sich der Präsident, Tobias Kull, gegen die unmögliche Mission im Amt zu bleiben. Mit Krokodilstränen versuchte er

„Die vom Irrtum zur Wahrheit reisen, das sind die Weisen; die im Irrtum verharren, das sind die Narren.“

Bundesrat Walter Stampfli 1959 - 1965

den historischen Tiefstand des Haus Eigenamt zu rechtfertigen. Sein Verhalten wog sich in einem Wechselbad der Gefühle, Wut, Hilflosigkeit und Schuldzuweisungen. Was mich aber besonders nachdenklich stimmt ist, dass das Wohl resp. Unwohl der Heimbewohner während dieser schwierigen und turbulenten Zeit in seinen Rechtfertigungen in keiner Weise erwähnt wurde. Etliche Angehörige waren an der Generalversammlung und ihr Missmut gegenüber dem Vorstand ist aus

meiner Sicht verständlich. So hätte ich diesbezüglich etwas mehr Einfühlungsvermögen und Verständnis erwartet. Notabene sind es die Heimbewohner, die massgeblich an der Kostendeckung des Haus Eigenamt beteiligt sind und sie haben das Recht auf eine wohlverdiente und sichergestellte Zukunft!

Die Abwahl des Vorstandes hat bestätigt, dass sich das Volk für das Gemeinwohl einsetzt. In der Not bringt es die Kraft auf, den "Stecker" auszuziehen. Es stellt den Menschen in den Mittelpunkt. Wenn nur noch Politiker entscheiden, dann spielen Machtinteressen sowie persönliche Vorteile oder Privilegien eine wichtigere Rolle. Wer sich politisch umarmen lässt, verliert Beweglichkeit und Wähler. Ich denke dies hat sich nicht nur bei der Abwahl des Präsidenten gezeigt, vielmehr wurden auch bestimmte Personen bei der Stimmauszählung für die Wahl in den Vorstand "abgeduscht".

Schlussendlich wünsche ich dem neuen Vorstand viel Kraft und Energie das sinkende Schiff wieder auf Kurs zu bringen.

Wahlen 2015

Ansturm aufs „Stöckli“ – wer geht nach Bern?

Ständeratspodium Birr Welche/r Ständerat/in soll den Kanton Aargau in Bern vertreten? Gleich Sechs Kandidaten/Innen, Hansjörg Knecht SVP, Philipp Müller FDP, Bernhard Guhl BDP, Ruth Humbel CVP, Beat Flach GLP und Irene Kälin Grüne, präsentieren sich am Mittwoch, 27. Mai 2015 in Birr.

Moderiert wird das Podium durch Dr. Philipp Gut, Stv. Chefredaktor der renommierten Schweizer Zeitung Weltwoche. Anschliessend hat das Publikum die Möglichkeit Fragen zu stellen. Ihr Gastgeber für diesen Abend ist die SVP Ortspartei Birr. Reservieren Sie sich bereits heute diesen spannenden Abend.

STÄNDERATSPODIUM BIRR

MZH Nidermatt, 5242 Birr, Mittwoch 27. Mai 2015, 19.30 Uhr
 Türöffnung und Bewirtung ab 18.30 Uhr, Eintritt gratis

Moderation
Dr. Philipp Gut
 Stv. Chefredaktor Weltwoche



Ein guter Gastgeber



SVP
SVP Ortspartei Birr



Hansjörg Knecht
SVP



Philipp Müller
FDP



Bernhard Guhl
BDP



Ruth Humbel
CVP



Beat Flach
GLP



Irene Kälin
Grüne Schweiz

NewsFlash



Brisantes aus dem Eigenamt

Man lese und staune...

Wöchentlich werden wir im General Anzeiger über laufende Baugesuche informiert. Vermehrt kommt es vor, dass bei Umbauten oder Renovationen, Projektverfasser oder Architekten aus dem Raum Deutschland einbezogen werden. Ob das mit dem Eurokurs zusammenhängt? Umso mehr sind wir gespannt auf die

Herkunft der Handwerker welche dann die jeweiligen Projekte umsetzen. Wir von Seiten SVP stehen hinter dem einheimischen Gewerbe, denn das Zusammenspiel von Gewerbe und öffentlicher Hand ist massgeblich an der Attraktivität einer Gemeinde beteiligt.

Wachhund Willy

EDA sagt nur halbe Wahrheit



Das Departement für auswärtigen Angelegenheiten (EDA) berichtete über die Einigung der Schweizerischen Eidgenossenschaft mit einem privaten Kläger in der Angelegenheit eines Verkehrsunfalls in Washington DC. Die Schweiz müsse dem „Ehemann des Opfers“ 1,725 Millionen Dollar bezahlen. Die Höhe des Betrags macht stutzig – dieser Unfall muss schwer gewesen sein. Die Mitteilung macht keine Angaben dazu. In der internationalen Presse lesen wir: Das Opfer wurde zu Tode ge-

fahren. Beim Fahrer handelt es sich nicht um irgendwen, sondern, wie erst jetzt bestätigt worden ist, um einen der beiden ehemaligen Bediensteten von Hannibal Gaddafi, dem früheren Libyschen Diktator, dem die Schweizer offenbar die Stelle auf der Schweizer Botschaft angeboten hatte. Die nette Geste hat den Steuerzahler nun 1,425 Millionen Franken gekostet – die Haftpflichtversicherung bezahlte nur 300 000 Franken. Weiteres pikantes Detail: Die Botschaft hatte zuerst versucht, den Unfall unter diplomatischen Schutz zu stellen. Auch davon steht in der Medienmitteilung des EDA nichts.

Neues Parteiprogramm der Schweizerischen Volkspartei (SVP) bestellen via newsflash@svp-birr.ch oder auf www.svp.ch.

An dieser Stelle bedanken wir uns bei einem grosszügigen Sponsor, welcher es ermöglicht hat, den NewsFlash der SVP Ortspartei Birr in alle Birrer Haushaltungen verteilen zu lassen. *Vorstand der SVP Ortspartei Birr*

Spendenkonto SVP Ortspartei Birr
CH39 0076 1016 1222 3450 8, Aargauer Kantonalbank, 5242 Lupfig

Terminkalender

Wann?	Was?	Wo?
MI, 27.05.2015, ab 18.30 Uhr	Ständeratspodium Birr	MZH Nidermatt, Birr
MI, 03.06.2015	SVP Infoabend	Restaurant Linde, Birr
FR, 04.09.2015, ab 18.00 Uhr	Raclette-Abend 2015 (Programm folgt)	Areal Hans Meyer AG, Birr
SO, 18.10.2015	National- und Ständeratswahlen 2015	
SA, 24.10. / 25.10.2015	SVP Lotto-Wochenende	MZH Nidermatt, Birr

Hat Ihnen unser NewsFlash gefallen?

Jetzt kostenlos per E-Mail abonnieren unter newsflash@svp-birr.ch
Ausgabe 3-4 x pro Jahr, Abbestellung jederzeit möglich